Oeffentlicher Anzeiger

FREITAG, 8. SEPTEMBER 2017

Aus zwei Wehren soll eine werden

Weichenstellung Einheiten Roxheim und Hargesheim wollen fusionieren

Von unserem Reporter
Jens Fink

Hargesheim. Die beiden Feuerwehren aus Roxheim und Hargesheim wollen noch schlagkräftiger werden und sich für die Zukunft wirkungsvoller aufstellen. Dafür streben die Aktiven der beiden bislang eigenständigen Einheiten eine engere Zusammenarbeit an.

Bereits seit zwei Jahren bilden die beiden Wehren eine Ausrückegemeinschaft, die bei Einsätzen auch tagsüber stets über ausreichend Kräfte verfügt. Zudem üben die Roxheimer und ihre Hargesheimer Kollegen gelegentlich miteinander. Jetzt führten die Wehren ihren ersten, gemeinsamen Übungstag durch, bei dem die 25 beteiligten Aktiven unterschiedliche Anforderungen bewältigen mussten. Sie bekämpften einen kleineren Brand mit Feuerlöschern und retteten eine Person, die unter einem Bus eingeklemmt war, mithilfe eines Hebekissens.

In einem dritten Szenario rückten die Aktiven zu einer örtlichen Autowerkstatt aus, wo es aufgrund einer Verpuffung eines Benzintanks zu starker Rauchentwicklung kam. Mit Atemschutzgeräten ausgerüstete Kräfte retteten bei diesem Einsatz zwei Personen, während andere mit einem Belüfter Frischluft in das Gebäude pumpten und weitere Feuerwehrleute zur Sicherung ihrer Kameraden vorsorglich C-Rohre ausrollten.

Mit dem Ablauf der Übungen waren Roxheims Wehrführer Roland Bicking und sein Hargesheimer Kollege Joachim Petry sehr zufrieden. Speziell die Zusammenarbeit der Aktiven aus beiden Ortswehren habe reibungslos funktioniert, bilanzierte Bicking. „In Zukunft wollen wir noch enger miteinander kooperieren und letztlich eine Einheit bilden", erläuterte er. Im Klartext heiße dies, dass die beiden Ortswehren fusionieren und ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus beziehen wollen. Dafür habe sich auch der größte Teil der 50 Aktiven ausgesprochen, betonte Joachim Petry.

Unweit der Aral-Tankstelle in Hargesheim soll das Gerätehaus entstehen. In einer 15 mal 15 Meter großen Garage sollen drei Stellplätze für Einsatzfahrzeuge sowie Büro- und Schulungsräume, Umkleiden sowie sanitäre Einrichtungen mit WC und Duschen Platz finden. Vorgesehen ist, dass auch die Führungsstaffel der Verbandsgemeindewehr, die derzeit in Gutenberg beheimatet ist, hier einzieht.

„Der Bauantrag ist fertig, die Vergabe für den Rohbau soll am 23. Oktober erfolgen", teilte Petry mit. „Wenn alles nach Plan läuft, können wir bereits in diesem Jahr anfangen zu bauen, und 2018 wäre alles fertigt", meinte Petry und fügte ein weiteres Argument für eine Fusion der Wehren an: „In Roxheim wäre der Neubau eines Gerätehauses dringend notwendig geworden, insofern macht das neue Heim für die Aktiven doppelt Sinn."

Mit Atemschutz ausgerüstete Einsatzkräfte aus Roxheim und Hargesheim retteten bei einer gemeinsamen Übung zwei Personen aus der Autowerkstatt, wo es nach einer Verpuffung viel Rauch gab. Foto: Jens Fink

Dieser Umstand sei der letzte Auslöser für eine Fusion gewesen, betonte Petry. Die alten Gerätehäuser sollen den Ortsgemeinden zur Nutzung überlassen werden.

Ob es letztlich nur einen Wehrführer für die neue Einheit gibt oder zwei Wehrführer gleichberechtigt nebeneinander agieren werden, sei derzeit noch offen, sagte Bicking. „Sicher wären wir für die nächsten zehn Jahre noch gut aufgestellt", meinte Petry. Doch gerade angesichts der Personalfrage sei es auf lange Sicht sinnvoll, die Zusammenarbeit zu stärken und frühzeitig die Weichen dafür zu stellen, dass die Schlagkraft einer dann gemeinsamen Wehr beider Gemeinden für die Zukunft gesichert bleibe, betonte Petry.

Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE
Montag, 16. Oktober 2017

Alte Idee wird endlich umgesetzt

FEUERWEHR Einheiten in Roxheim und Hargesheim fusionieren / Neues Gerätehaus in der Planung

Von Wolfgang Bartels

ROXHEIM/HARGESHEIM. Irgendwo an der Landstraße steht ein Gefahrgutlaster, eine undefinierbare Flüssigkeit läuft aus. Ein Fall für die beiden Feuerwehren Roxheim und Hargesheim. Diesmal ist es jedoch nur eine Übung, gemeinsam für die beiden Orte.

Schon seit Jahren werden die Feuerwehren aus beiden Dörfern alarmiert, wenn irgendetwas in ihrem Bereich passiert. Demnächst soll ein weiterer Schritt erfolgen: nicht nur Zusammenarbeit, sondern sogar Zusammenschluss der beiden Wehren. Roxheim und Hargesheim wollen eine gemeinsame Einheit bilden. Roland Bicking, Roxheimer Wehrführer, sagt dazu: „Die Idee ist eigentlich schon alt. Aber jetzt wird es endlich umgesetzt."

Gemeinsam üben Roxheimer und Hargesheimer Feuerwehren schon länger, jetzt wollen sie sich zu einer gemeinsamen Einheit für beide Dörfer zusammenschließen. Foto: Wolfgang Bartels

Seit 1994 gibt es gemeinsame Jugendwehr

Vor Jahren gab es schon einmal eine Befragung unter den Aktiven in beiden Dörfern. Damals war das Ergebnis mehrheitlich ablehnend. Die Roxheimer „Strunzer" und die Hargesheimer „Dippeschisser", wie sich die Nachbarn gegenseitig liebevoll mit Spitznamen nennen, kamen einfach nicht auf einen Nenner. „Es waren vor allem einige Ältere, die sich damals nicht an den Gedanken der Gemeinsamkeit gewöhnen konnten", erinnert Bicking. Die seien aber inzwischen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

Die Jugend sieht das ohnehin anders: Es gibt bereits seit 1994 eine gemeinsame Jugendfeuerwehr der Dörfer, die Bicking 16 Jahre lang geleitet hat. Die heute Aktiven sind also mit der Idee der Gemeinsamkeit groß geworden – und haben sich bei einer erneuten Befragung für die Fusion ausgesprochen. Genauso wichtig: Am 1. Januar 2017 wurde ein Förderverein für die Feuerwehr gegründet, der beide Dörfer umfasst.

Die Rechnung, die Bicking und der Roxheimer Wehrführer Joachim Petry aufmachen, ist einfach: Roxheim hat 25 Aktive, Hargesheim 30 Aktive. „Aber wie viele sind tagsüber zu Hause, wenn es einen Alarm gibt?", meint dazu Bicking: „Es nutzt ja nichts, 25 Leute auf der Liste zu haben – und wenn es ernst wird, sind nur drei oder vier da."

Dabei stehen die beiden Dörfer westlich und östlich des Wißbergs personalmäßig noch ganz gut da. Bicking weiß: „Woanders sind die Kräfte noch knapper. Und das wird in Zukunft nicht besser werden, sondern eher noch problematischer. Wenn wir schlagkräftig bleiben wollen, müssen wir uns eben etwas einfallen lassen." Und er erinnert an einen Garagenbrand in der Roxheimer Schulstraße, der nur deswegen so schnell gelöscht werden konnte, weil sofort die Verstärkung aus Hargesheim kam. „Da ist der Zusammenschluss unserer beiden Wehren eigentlich nur ein Gebot der Vernunft", sind sich die beiden Wehrführer einig.

Und es gibt noch einen Grund: Das neue Feuerwehrhaus, das die beiden Gemeinden gemeinsam bauen wollen. Zurzeit ist die Roxheimer Einheit in einer alten Garage untergebracht, auch die Hargesheimer haben kaum bessere räumliche Verhältnisse. An der Schnittstelle der beiden Dörfer, zwischen Ärztehaus und Tankstelle, soll für rund 900 000 Euro ein neues Gebäude entstehen, das die drei Fahrzeuge der dann gemeinsamen Wehr aufnehmen soll sowie noch zusätzlich ein Leitfahrzeug der Verbandsgemeinde Rüdesheim, das momentan in Gutenberg steht.

> *Es waren vor allem einige Ältere, die sich damals nicht an den Gedanken der Gemeinsamkeit gewöhnen konnten.*
>
> Roland Bicking, Roxheimer Wehrführer

Im Moment läuft noch die Ausschreibung der Gewerke, die Verbandsgemeinde wird demnächst die Bauarbeiten vergeben. Noch im Jahr 2018 könnte das Gebäude fertiggestellt sein.

Für die Feuerwehrleute ist auch die Kameradschaft wichtig. In der ungeheizten Roxheimer Garage auf Bierkisten zu sitzen, ist gewiss nicht sehr gemütlich. Das neue Feuerwehrhaus verspricht da etwas angenehmere Bedingungen zum Üben und Lernen, aber auch fürs Feiern: „Es macht schon mehr Spaß, wenn das Haus voll ist", meint einer der Aktiven, der sich gerade seine Schutzweste überstreift. Ein anderer sagt: „Ich denke schon, dass wir das gut hinkriegen mit der gemeinsamen Wehr."